

Tutzing lädt zur Diskussion: Neue Unterkunft für Geflüchtete entsteht

In Tutzing entsteht eine neue Unterkunft für Geflüchtete. Bürger können am 19. September beim Podiumsgespräch mitreden.

Im Herzen von Tutzing entsteht eine neue Unterkunft für geflüchtete Menschen, die nicht nur einen physischen Raum bereitstellt, sondern auch ein Zeichen der Solidarität und Integration setzt. Die Bauarbeiten sind bereits im Gange, und die Gemeinde legt großen Wert auf die Einbeziehung der Bewohner in diesen Prozess.

Bedeutung der Unterbringung für die Gemeinschaft

Die Entscheidung, eine Unterkunft für Geflüchtete zu errichten, kommt als Antwort auf die steigenden humanitären Bedürfnisse in der Region. Tutzing möchte mit dieser Initiative nicht nur den geflüchteten Menschen ein sicheres Zuhause bieten, sondern auch den Tutzinger Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, aktiv an der Gestaltung des Zusammenlebens teilzunehmen. Die Gemeinde hebt hervor, dass alle Tutzinger, unabhängig von ihrer Herkunft, einen Platz in der Gemeinschaft haben.

Einladung zum Dialog

Am 19. September findet ein Podiumsgespräch in der Rathausstube statt, das darauf abzielt, die Anliegen und Bedenken der Bürger zu adressieren. Die Gemeinde Tutzing und

der Ökumenische Unterstützerkreis laden alle Interessierten ein, ihre Fragen zu stellen und Ideen einzubringen. Die Veranstaltung wird von Vertretern verschiedener sozialer und wirtschaftlicher Institutionen unterstützt, darunter Feuerwehr, Schulen und Kindergärten.

Zusammenhalt und Verantwortung

Der Bürgermeister von Tutzing betont: „Ab dem Moment, in dem die Unterkunft bezogen wird, sind wir alle Tutzinger“, wodurch ein Gefühl der Zugehörigkeit und Verantwortung gefördert wird. Diese Haltung ist entscheidend, um ein harmonisches Miteinander zu gewährleisten und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.

Schritte zur Integration

Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, verschiedene Akteure der Zivilgesellschaft, darunter lokale Unternehmen und soziale Einrichtungen, in den Integrationsprozess einzubeziehen. So wird sichergestellt, dass die Bedürfnisse von Geflüchteten sowie die Bedenken der Gesamtbevölkerung berücksichtigt werden. Die Initiative zielt darauf ab, partnerschaftliche Beziehungen zu schaffen und die Unterstützung in der Gemeinschaft zu stärken.

Ein Aufruf zur Mithilfe

Die Verantwortlichen der Gemeinde wünschen sich eine rege Beteiligung und Hilfsbereitschaft von der Gemeinschaft, um diesen wichtigen Schritt in der Unterstützung von Geflüchteten und deren Integration bestmöglich zu gestalten. „Wie wollen wir zusammen leben – was braucht's?“ lautet das Motto der Diskussionsrunde, das das Bedürfnis nach einem respektvollen und unterstützenden Miteinander unterstreicht.

Diese Bemühungen in Tutzing sind ein Beispiel dafür, wie Gemeinden aktiv an Lösungen für gesellschaftliche

Herausforderungen arbeiten können und gleichzeitig ein starkes Signal für Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt setzen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de